

I. N. 193.713

Liebe Maria!

Jussée, 2/10 07

Seine Telegramme haben mich sehr beunruhigt, haupt-  
sächlich Leinetthalben. Ich sehe Dich zweck- & nutzlos (wie  
es bei mir der Fall gewesen wäre) nach Wien fahren u. ich  
— kann nicht reisen aus unzähligen, Emma freilich aus-  
führlich mitgetheilten Gründen. Auf Briten in Flecken  
Könnte ich mich doch nicht einlassen, wenn Kurt halt ein-  
mal bei der Aufnahmepfandung nicht geübt hat!!! Ich  
kann mich nicht wegen Emmas Kamen blamiren! Das  
mußt Du doch einsehen. Ich schrieb ihr übrigens sehr  
oft u. beschränkend u. versprach ihr aus freien Stücken  
[da sie mir selbst schrieb, es liege nichts an dem ersten Jahre,  
in dem seine Aufnahme ohne dies mehr als zweifelhaft ge-  
wesen wäre], wenn ich Anfang November nach Wien komme,  
die best. Besuche beim Direktor u. Generalkonsul zu ma-  
chen, damit er vielleicht im nächsten Jahre aufgenommen  
werde. Dazu aber hat's doch bis Novemberzeit!!! Ich bin  
wirklich sehr indignirt über Emma. So kommt's doch so bald. Leinetthalben  
John H. L.

Absender:

H. Krenzl  
Sussee, Hammer 5



Korrespondenz-Karte.



An

Frau Nina Krenzl  
Advokatenwitwe



in

Graz, I.  
Paradeis 3. #